

Geschäftsbericht 2021

Hasler Stiftung
Hirschengraben 6
CH-3011 Bern
Tel. +41 31 381 41 41
contact@haslerstiftung.ch
www.haslerstiftung.ch

Die Hasler Stiftung

Die Hasler Stiftung – 1948 von Gustav Hasler als „Stiftung Hasler-Werke“ gegründet – war ursprünglich eine Unternehmensstiftung mit dem Zweck, die aus der Eidg. Telegraphenwerkstätte hervorgegangenen Hasler-Werke im Sinn und Geist von Gustav Hasler über dessen Tod (1952) hinaus weiterzuführen. Daneben förderte sie das „schweizerische Telephon- und Telegraphenwesen“.

Heute ist die Hasler Stiftung eine von jeglichen Firmeninteressen unabhängige Stiftung mit dem Zweck, Bildung, Forschung und Innovation im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zum Wohl und Nutzen des Denk- und Werkplatzes Schweiz zu fördern.

Die jährlich ausgeschütteten Förderbeiträge der Stiftung bewegen sich in der Grössenordnung von mehreren Mio. CHF.

Die Ziele der Stiftung

Die Stiftung setzt ihre Mittel und ihren Einfluss dafür ein, dass die Schweiz eine im internationalen Kontext führende Stellung im Bereich der IKT einnehmen kann. Als respektierte und einflussreiche Stiftung will sie das Bild der IKT im öffentlichen Bewusstsein wesentlich mitprägen und dazu beitragen, dass deren Bedeutung für Gesellschaft und Wirtschaft allgemein erkannt wird.

Bildungsziele

Die Stiftung trägt bei

- zur Sicherung eines wissenschaftlich hoch qualifizierten Nachwuchses an Lehrpersonen und Forschenden für die schweizerischen Hochschulen¹ auf dem Gebiet der IKT;
- zur Sicherung eines fundiert ausgebildeten Nachwuchses an IKT-Fachleuten für die schweizerische Wirtschaft;
- zur Verankerung der Bildung in Informatik im schweizerischen Schulsystem;
- zur Anerkennung der Relevanz von IKT für unsere Gesellschaft durch Politik und Öffentlichkeit.

Forschungsziele

Die Hasler Stiftung unterstützt originelle und wissenschaftlich hochstehende Forschungsprojekte an schweizerischen Hochschulen,

- die für Theorie oder Praxis der IKT relevant sind;
- welche die Ausbildung in IKT fördern;
- welche sich mit den gesellschaftlich relevanten Auswirkungen der IKT befassen.

Im Weiteren fördert die Hasler Stiftung einen effektiven und raschen Wissensaustausch der schweizerischen Wissenschaftskreise unter sich sowie mit ausländischen Hochschulen.

Innovationsziele

Die Stiftung

- fördert produktorientierte Entwicklungsprojekte an schweizerischen Hochschulen, die auf innovativen wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren und von marktorientierten Massnahmen begleitet werden;
- unterstützt allgemein Massnahmen zur Gewährleistung eines effektiven und raschen Know-how-Transfers von der Forschung in die Anwendung.

¹ Der Begriff „Hochschulen“ umfasst die ETH (Zürich und Lausanne), die kantonalen Universitäten sowie die Fachhochschulen.

Vorwort

Trotz andauernder Corona Pandemie war 2021 für die Hasler Stiftung ein in jeder Hinsicht erfolgreiches Jahr. An der Frühjahrssitzung im April konnten Florence Schnydrig und Dorothea Wiesmann in den Stiftungsrat gewählt werden. Florence Schnydrig, Mitglied der Generaldirektion und Leiterin Private Banking der Zürcher Kantonalbank, verstärkt die Finanzkommission mit ihrem Fachwissen. Dr. Dorothea Wiesmann, Software Engineering Manager bei Google, arbeitet in der Förderkommission mit.

2021 startete das neue thematische Forschungsprogramm «Hasler Responsible AI». Die Hasler Stiftung unterstützt hier 9 Projekte an Hochschulen der Schweiz mit einem Förderbeitrag von insgesamt CHF 4.19 Mio. Die Projekte sind auf 3 Jahre angelegt und dienen in vielen Fällen jungen Forschenden ein Doktorat zu erlangen.

Im Juli führte der Stiftungsrat eine ganztägige Strategiesitzung durch. An der Sitzung sollten digitale Schlüsselthemen identifiziert werden, die für die Schweiz in den kommenden Jahren von grosser Bedeutung sind und von einer Förderung durch die Stiftung profitieren könnten. Der Stiftungsrat identifizierte Themen wie Cyber Security, Frauen in der Informatik und die Digitalisierung der Verwaltung, wobei letzteres später verworfen wurde. Die beiden ersten Themen sollen nun vertieft werden, um allfällige neue Förderprojekte daraus abzuleiten.

Des weiteren ging es darum, wie die Stiftung auch in Zukunft in einem sich verändernden Umfeld an den Finanzmärkten ein nachhaltiger Anlageerfolg erzielen kann. Es wurde entschieden, eine neue strategische Anlageallokation zu erarbeiten, die berücksichtigt, dass die Risikofähigkeit der Hasler Stiftung grösser ist als die einer durchschnittlichen Pensionskasse, weshalb der Anteil an Obligationen zugunsten von Aktienanlagen reduziert werden kann.

Gleichzeit wurde entschieden im Anlagereglement den Aspekt der Nachhaltigkeit der Kapitalanlagen und die Ausschlusskriterien des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) zu verankern.

An der Herbstsitzung im November entschied der Stiftungsrat das Förderinstrument Förderbeteiligungen aufzuheben. Mit den Förderbeteiligungen unterstützte die Stiftung Investitionen in vielversprechende IT Startups, die in einer ersten Finanzierungsrunde Schwierigkeiten hatten entsprechendes Wagniskapital zu finden. Seit dem Beginn dieses Programms 2006 hat sich die Startup Landschaft in der Schweiz nachhaltig entwickelt und verändert, so dass es heute für vielversprechende Jungfirmen in der Regel kein Problem mehr ist, Investoren für die erste Finanzierungsrunde zu gewinnen. Die von der Stiftung bisher geförderten Firmen, die noch keinen Exit gemacht oder den von der Stiftung gehaltenen Aktienanteil zurückbezahlt haben, bleiben jedoch immer noch Teil des Programms.

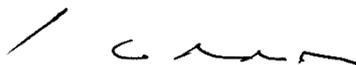
Für die Buchprüfung ab dem Jahr 2022 wurde an dieser Sitzung auch eine neue Revisionsstelle gewählt.

Da auch im Jahr 2021 viele Sitzungen virtuell oder hybrid stattfanden, wurde das Remunerationenreglement für die Arbeit der Stiftungsräte überarbeitet, um dem Umstand Rechnung zu tragen, dass die zeitliche Investition für die virtuelle Teilnahme deutlich geringer ist als für die physische.

In finanzieller Hinsicht hatte die Stiftung 2021 ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Portfoliorendite betrug im Berichtsjahr 12,05 %, dies bei einem Anlagevermögen am Jahresende von CHF 166.984 Mio. 2021. Es wurden Förderbeiträge in Höhe von CHF 7.446 Mio. gesprochen. Der Betriebsaufwand betrug CHF 0.655 Mio.

Den Mitgliedern des Stiftungsrates und Beschäftigten der Geschäftsstelle sei an dieser Stelle unser herzlicher Dank für ihren grossen Einsatz und die ausgezeichnete Qualität ihrer Arbeit ausgesprochen.

Bern, im April 2022



Heinz Karrer
Präsident



Dr. Matthias Kaiserswerth
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Jahresbericht	6
1. Organe der Stiftung	8
1.1. Stiftungsrat	8
1.2. Geschäftsstelle	8
1.3. Finanzkommission	9
1.4. Förderkommission	9
1.4.1. Lenkungsausschuss	9
1.4.2. Förderbeteiligungsausschuss	10
1.5. Revisionsstelle	10
1.6. Stiftungsaufsicht	10
2. Fördertätigkeit 2021	11
2.1. Förderinstrumente	11
2.2. Finanzierung	12
2.3. Freie Förderung	13
2.3.1. Allgemeines	13
2.3.2. Im Jahr 2021 geförderte reguläre Projekte (> CHF 50,000) (Spezialprojekte)	15
2.3.3. Im Jahr 2021 geförderte Kleinprojekte (bis CHF 50,000)	15
2.3.4. Im Jahr 2021 geförderte Miniprojekte (bis CHF 10'000)	17
2.4. Stipendien	18
2.4.1. Allgemeines	18
2.4.2. Stipendienempfänger 2021	18
2.5. Förderbeteiligungen	19
2.5.1. Allgemeines	19
2.5.2. Aktive Beteiligungen im Jahr 2021	20
2.6. Fördermitgliedschaften	20
2.6.1. Allgemeines	20
2.6.2. Fördermitgliedschaften im Jahr 2021	20
2.7. Förderprogramme	21
2.7.1. Passive Förderprogramme	21

2.7.2. Aktive Förderprogramme	22
3. Finanzbericht.....	24
Teil 2: Jahresrechnung.....	25
Bilanz	27
Erfolgsrechnung	28
Anhang zur Jahresrechnung	30
A. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze.....	30
B. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Er- folgsrechnung	30
C. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben.....	32
Bericht der Revisionsstelle.....	33
Teil 3: Geschichtlicher Überblick.....	34

Teil 1
Jahresbericht

1. Organe der Stiftung

1.1. Stiftungsrat

Die Führung der Stiftung obliegt dem Stiftungsrat, der für Sachgeschäfte in eine Finanzkommission und eine Förderkommission gegliedert ist. Für besondere Aufgaben kann der Stiftungsrat Ausschüsse einsetzen. Die Mitglieder des Stiftungsrates sind:

Heinz Karrer, Präsident

Prof. Dr.-Ing. Lothar Thiele, Vize-Präsident
Prof. für technische Informatik, ETH Zürich

Prof. Dr. Ron Appel
SIB – Swiss Institute of Bioinformatics, Executive Director

Prof. Dr. sc. techn. Crispino Bergamaschi
Direktionspräsident Fachhochschule Nordwestschweiz

Dr. rer. nat. Bernhard Eschermann
CTO ABB Industrial Automation

Prof. Dr. Rolf Ingold
Prof. für Informatik, Universität Freiburg

Mario Rossi
unabhängiger Verwaltungsrat

Florence Schnydrig Moser (seit April 2021)
Leiterin Private Banking, ZKB

Dr. Dorothea Wiesmann (seit April 2021)
Software Engineering Manager, Google

1.2. Geschäftsstelle

Die operativen Tätigkeiten der Stiftung werden durch eine Geschäftsstelle mit 1.6 Vollzeitäquivalenten abgewickelt:

Dr.-Ing. Matthias Kaiserswerth (70%)
Geschäftsführer

Martine Zwygart (60%)
Assistentin des Geschäftsführers

Yannick von Ballmoos (30 %) (bis Juli 2021)
Juniorassistent

Luca Kaiser (30%) (seit August 2021)
Juniorassistent

1.3. Finanzkommission

Die Finanzkommission ist verantwortlich für die Anlagestrategie und die strategische *Asset Allocation*. Ihre Mitglieder sind:

Heinz Karrer, Vorsitz
Bernhard Eschermann (bis September 2021)
Mario Rossi
Florence Schnydrig Moser (seit April 2021)
Matthias Kaiserswerth, Sekretär

1.4. Förderkommission

Die Förderkommission ist verantwortlich für die Förderstrategie, definiert Förderprogramme und beurteilt die eingehenden Gesuche. Ihre Mitglieder sind:

Lothar Thiele, Vorsitz
Ron Appel
Crispino Bergamaschi
Bernhard Eschermann
Rolf Ingold
Dorothea Wiesmann (seit April 2021)
Matthias Kaiserswerth, Sekretär

1.4.1. Lenkungsausschuss

Der Lenkungsausschuss bereitet die Sitzungen der Förderkommission vor, beurteilt eingereichte Gesuche auf ihre Konformität mit der Stiftungsurkunde und den einschlägigen Regeln der Hasler Stiftung, und entscheidet abschliessend über Kleingesuche und Stipendien (bis max. CHF 50,000). Er besteht aus:

Lothar Thiele
Matthias Kaiserswerth

1.4.2. Förderbeteiligungsausschuss

Der Förderbeteiligungsausschuss prüfte bis Ende Jahr Finanzierungsgesuche von Jungunternehmen. Nun begleitet er die existierenden Firmen. Seine Mitglieder sind:

Bernhard Eschermann, Vorsitz
Heinz Karrer
Lothar Thiele
Mario Rossi
Florence Schnydrig Moser (seit April 2021)
Matthias Kaiserswerth, Sekretär

An seiner Novembersitzung entschied der Stiftungsrat das Instrument der Förderbeteiligungen aufzuheben, da es nunmehr in der Schweiz eine lebendige Startup Investoren Szene gibt und eine Anschubfinanzierung innovativer ICT Firmen durch die Hasler Stiftung nicht mehr notwendig ist. Der Förderbeteiligungsausschuss begleitet jedoch noch die von der Hasler Stiftung bereits geförderten Unternehmen bis diese einen Exit machen oder die Beteiligung zurückbezahlt wird.

1.5. Revisionsstelle

Die Jahresrechnung der Stiftung wird durch eine unabhängige Revisionsstelle geprüft:

T + R AG
Wirtschaftsprüfung
Sägeweg 11
3073 Gümligen

1.6. Stiftungsaufsicht

Mit ihrer schweizweiten Tätigkeit untersteht die Stiftung der Aufsicht des Eidg. Departementes des Innern.

2. Fördertätigkeit 2021

2.1. Förderinstrumente

Zur Realisierung ihres Förderzweckes stehen der Stiftung insbesondere die folgenden Instrumente zur Verfügung:

Freie Förderung

- Finanzierung von Einzelprojekten auf entsprechendes Gesuch hin. Dabei wird zwischen Spezialprojekten (Gesuchsbetrag > CHF 50,000) und Kleinprojekten (Gesuchsbetrag max. CHF 50,000) bzw. Miniprojekten (Gesuchsbetrag max. CHF 10,000) unterschieden.

Stipendien

- Finanzielle Unterstützung von Einzelpersonen

Förderbeteiligungen

- Dieses Instrument wurde an der Stiftungsratssitzung vom November aufgehoben.

Fördermitgliedschaften

- Finanzielle Unterstützung von Organisationen und Institutionen, welche direkt oder indirekt Förderziele der Stiftung verfolgen

Förderprogramme

- Passive Förderprogramme: Einladung zur Gesuchstellung in einem vorgegebenen thematischen Rahmen
- Aktive Förderprogramme: Lancierung gezielter Massnahmen, insbesondere zur Erreichung von Bildungszielen

2.2. Finanzierung

Für das Jahr 2021 hat der Stiftungsrat das Budget Freie Förderung um CHF 500,000 erhöht und folgende Budgets bewilligt:

- | | |
|---|---------------|
| • Kleingesuche, Minigesuche, Stipendien | CHF 2,000,000 |
| • Spezialgesuche, Innovationsprojekte und Förderbeteiligungen | CHF 1,500,000 |
| • Fördermitgliedschaften | CHF 500,000 |

Finanzierung seit 2015

Die Lage auf den Finanzmärkten seit der Finanzkrise von 2008, insbesondere die Politik der Europäischen Zentralbank und der amerikanischen Federal Reserve als Folge der Krise, verunmöglicht stabile prognostizierbare Vermögenserträge. Der Stiftungsrat der Hasler Stiftung hat deshalb den strategischen Entscheid gefällt, die Gesuchsförderung (freie Förderung, Fördermitgliedschaften, Förderbeteiligungen und Stipendien) wie bisher aus den laufenden Vermögenserträgen zu finanzieren und die Ertragsschwankungen über drei Jahre zu glätten. Zur Finanzierung von Förderprogrammen oder sonstigen ausserordentlichen Fördermassnahmen wird hingegen bei Bedarf auf das Vermögen zurückgegriffen. Für die Förderkommission impliziert dies die Pflicht, bei Förderungen zu Lasten des Vermögens genau zu prüfen, ob der Stiftungszweck, *die Förderung der Informations- und Kommunikationstechnologie zum Wohl und Nutzen des Denk- und Werkplatzes Schweiz*, in besonderer Weise erfüllt wird.

Um die Effizienz des Mitteleinsatzes in Anbetracht der tendenziell sinkenden Fördermittel zu steigern, hat der Stiftungsrat weiter beschlossen, früher getrennte Budgets zusammenzufassen. Dies bedeutet konkret, dass

- Spezialgesuche (Einzelgesuche mit einem Gesuchsbetrag > CHF 50,000),
- Förderbeteiligungen (Startup-Finanzierung) bis Ende 2021

aus einem gemeinsamen Budget finanziert werden und entsprechend in Konkurrenz zueinanderstehen. Die Abwägung, welche Gesuche zu finanzieren sind, wird nach dem Grad der erwarteten Stiftungszweck-Erfüllung getroffen. Neben dem Budget für

- Spezialgesuche und Förderbeteiligungen

bewilligt der Stiftungsrat getrennte Budgets für

- Kleingesuche, Minigesuche und Stipendien sowie für
- Fördermitgliedschaften.

2.3. Freie Förderung

2.3.1. Allgemeines

Spezialprojekte und Kleinprojekte

Bei der freien Förderung werden zwei Projektkategorien gebildet: Projekte mit einem Förderbeitrag über CHF 50,000 (Spezialprojekte) und Projekte mit einem Förderbeitrag bis zu CHF 50,000 (Kleinprojekte) bzw. bis zu CHF 10,000 (Miniprojekte). Die zweite Kategorie (bis CHF 50,000) wird in einem abgekürzten Verfahren innerhalb eines Monats behandelt, während die erste Kategorie ein reguläres Verfahren mit ausführlicher Expertenbeurteilung durchläuft.

Forschungsförderung

Projekte der wissenschaftlichen oder technischen Spitzenforschung werden entsprechend ihrem Potential für den Wissenschafts- oder Wirtschaftsstandort Schweiz gefördert. Dabei kommen insbesondere auch Projekte im vorwettbewerblichen Bereich in Betracht, welche in die Förderlücke zwischen Grundlagenforschung (Nationalfonds) und angewandte Forschung bzw. Entwicklung (ab 2018 Innosuisse) fallen.

Projekte, die in den Förderbereich der ordentlichen Förderinstitutionen (Nationalfonds, Innosuisse, etc.) gehören, werden nur in begründeten Ausnahmefällen unterstützt.

Das Schwergewicht der Forschungsförderung wird bewusst auf Kleinprojekte gelegt (Förderbetrag max. CHF 50,000), welche der Anschubfinanzierung vielversprechender oder der Abschlussfinanzierung erfolgreicher (von anderen Quellen finanzierter) Projekte dienen.

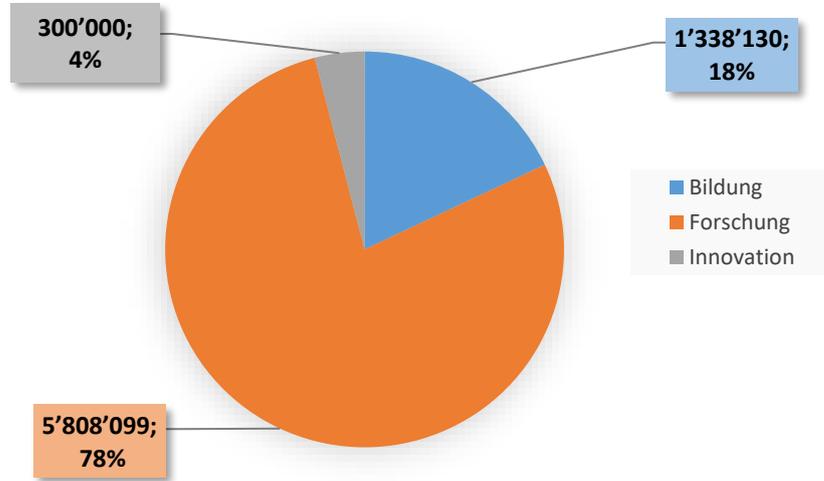
Bildungsförderung

Bildungsprojekte werden in Bereichen unterstützt, die keine Förderung durch die öffentliche Hand erfahren oder von dieser vernachlässigt werden. Dabei werden Projekte bevorzugt, die das Potential für eine schweizweite Verbreitung haben.

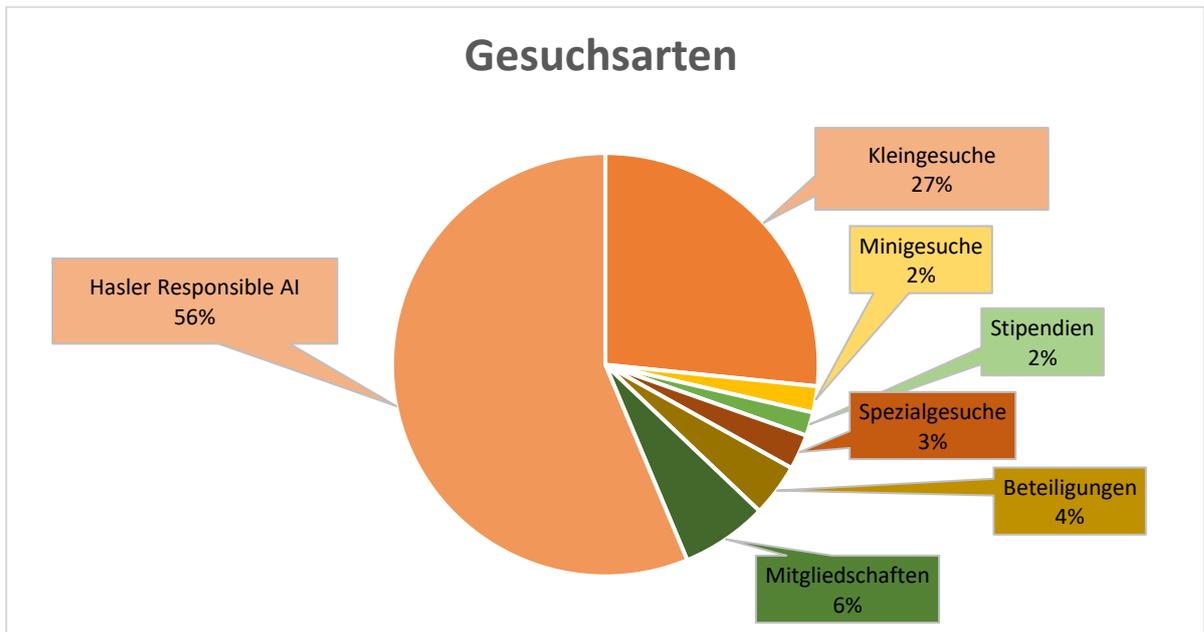
Insbesondere hat sich die Hasler Stiftung der informatischen Lehrerbildung gewidmet und dazu an drei pädagogischen Hochschulen (FHNW 2014-2018, PH SZ 2020-2024, PH VD 2020-2024) Stiftungsprofessuren zu diesem Thema finanziert. Diese wurden bzw. werden nach Ende der 5-jährigen Förderdauer in den Regelbetrieb der Hochschulen übernommen.

Die Diagramme zeigen die 2021 bewilligten Gesuche, nicht den Mittelfluss.

Aufteilung in B F I



Gesuchsarten



2.3.2. Im Jahr 2021 geförderte reguläre Projekte (> CHF 50,000) (Spezialprojekte)

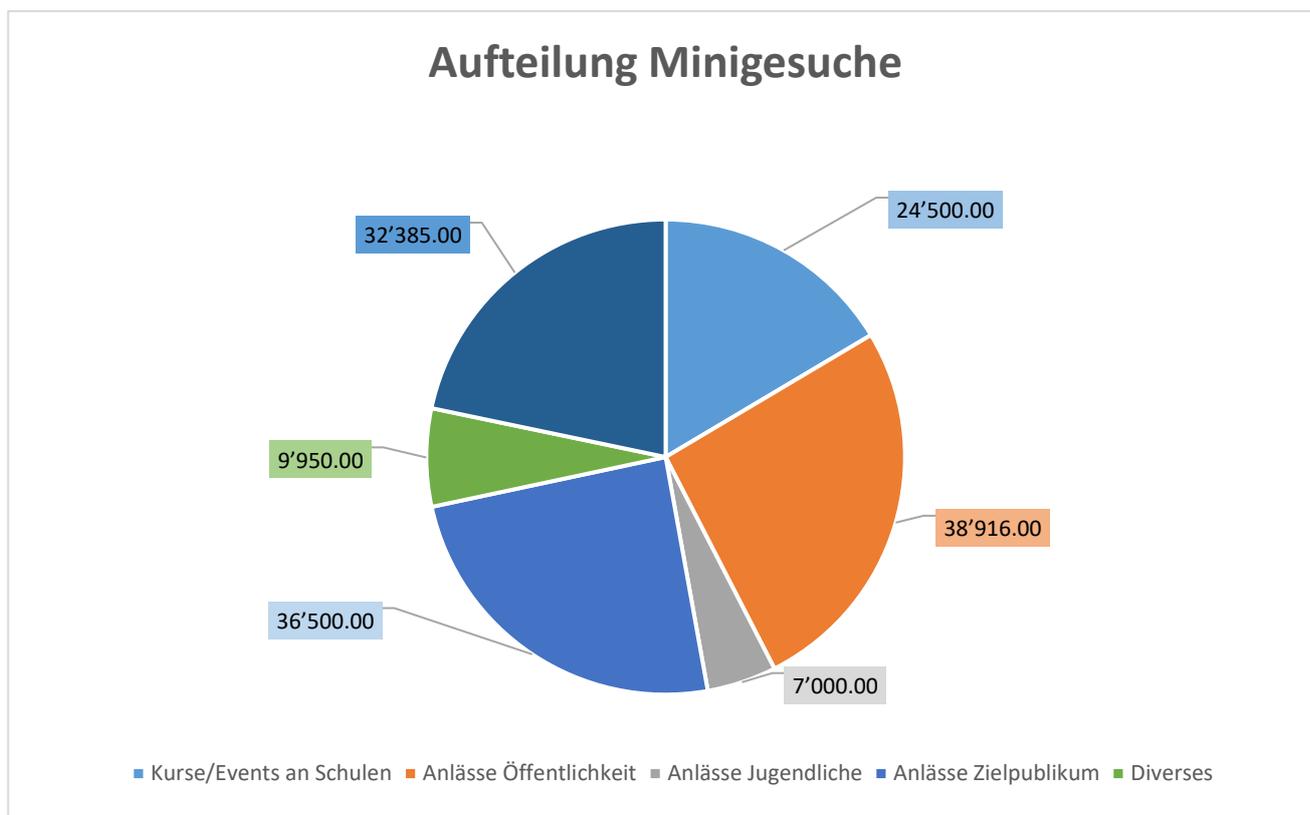
Strobel Dominik	ICT Scouts	Weiterführung ICT Scouts und Camps
-----------------	------------	------------------------------------

2.3.3. Im Jahr 2021 geförderte Kleinprojekte (bis CHF 50,000)

Garaio, Thomas	Oxocards	Oxocards für Schulen
Stocker, Mirko	OST – Ostschweizer Fachhochschule	Quality-Driven API Refactoring
Besson, Muriel	Universität Freiburg	Internet et code pour les filles 2021
Venturini, Prof. Dr. Francesca	ZHAW Winterthur	ARES: AI for fluoREscence Spectroscopy in oil
Musja, Marija	Empowerment Lab	Girls Tech Playground
Sachan, Prof. Dr. Mrinmaya	ETH Zürich	Sample-efficient Text-based RL with Commonsense Knowledge
Rokhforoz, Dr. Pegah	ETH Zürich	Multi-agent Reinforcement Learning with Graph Neural Network for Maintenance-Scheduling of Generation Units in Power Grids
Piron, Françoise	Fondation Pacte	La technique c'est pour Elle!
Christen, Dr. Patrick	FHNW	Large-Scale Simulation of Open-Ended Evolutionary Systems
Frech, Serge	ICT-Berufsbildung Schweiz	Kampagne Höhere Berufsbildung
Chuprikov, Dr. Pavel	USI, Lugano	owards comprehensive network monitoring and management
Mazzola, Dr. Luca	HS Luzern	Argument Representation Learning (ARL)
Kröni, Daniel	FHNW	Hochsprache für Zero Knowledge Verifiable Computing
Cesa Bianchi, Alicia	Girls can Code	Girls Can Code Lab
Liu, Dr. Zhan	HES-SO	Semantic Matching in the Context of Multilingual Resources (SMMS)
Fatemi, Prof. Dr. Nastaran	HES-SO	Real-time stream processing applied to efficient control of distributed renewable energy sources in smart grids
Billard, Dr. David	HE Gestion Carouge	Anonymization of time and geolocation data using homomorphic encryption
Abriata, Dr. Luciano	EPF Lausanne	Two-hand manipulation of 3D molecular models with a low-cost infrared camera in web browsers
Foukia, Prof. Dr. Noria	HES-GE	ROBIOM: Reproduction of subject-specific humeral motions using computer vision and robotic approaches
Gressin, Prof. Dr. Adrien	HEIG-VD	Toward affordable and adaptive processes for 3D textured acquisitions
Feuerriegel, Prof. Dr. Stefan	ETH Zürich	Monitoring the COVID-19 epidemic with real-time mobility data

Waldvogel, Dr. Bettina	PH Schaffhausen	Informatik-Garten: Förderung von Informatikkompetenzen im Kindergarten
Keller, Prof. Dr. Thomas	ZHAW	Gestures for embodied conversational agents in virtual reality
Roveda, Dr. Loris	SUPSI Lugano	Preference-Based Optimization Tool Applied to Physical Human-Robot Collaboration
Beuchat, Dr. Jean-Luc	HES-SO	Securing the Edge with Multi-Party Computation
Frossard, Prof. Dr. Pascal	EPF Lausanne	NADINE: Neural Architecture Search for Efficient Deep Inference
Paolillo, Dr. Antonio	IDSIA	EVIRCo: Efficient Vision-based Robotic Control
Rekik, Prof. Dr. Yassin Aziz	HEPIA	ISOMer: Intelligent Sponsored Objects in Mixed Reality
Illic, Dr. Alexander	ETH Zürich	Exploration of AI Art & Science Collaboration for Responsible AI
Andrearczyk, Dr. Vincent	HES-SO	Investigating the relevance of ultra-wide CNN kernels using sparse parametric representations
Dersch, Prof. Dr. Ulrich	HS Luzern	Wire Fault Detection with the Power Line Communication Signal
Eugster, Prof. Dr. Patrick	USI, Lugano	Towards Session Type based Verification of Distributed Middleware Systems
Bättig, Dr. Martin	HS Luzern	No-Code Approach for Development of Resilient and Highly Available Systems Based on Microservices
Gallidabino, Dr. Andrea	USI, Lugano	Improving the understanding of Scratch expressions in K-12 students
Langheinrich, Dr. Marc	USI, Lugano	A Location Sharing Acceptance Model and Privacy Guidelines for Future Location Sharing Services
Cannelli, Dr. Loris	SUPSI Lugano	PART-Time: Parallel Algorithms for Real-Time Magnetic Resonance Imaging Reconstruction
Zahn, Prof. Dr. Philipp	Universität St. Gallen	Computational Learning in Economic Games: Competitive Effects of Pricing Software Systems
Kurpicz-Birki, Prof. Dr. Mascha	BFH	BurnoutWords - Burnout Detection using Natural Language Processing for a Clinical Context
Lenz, Sabine	IAESTE	Vermittlung von ICT-PraktikantInnen
Roman, Pierre-Louis	EPF Lausanne	Verifiable random topologies for large-scale distributed ledgers
Hasler Lea	Senarclens, Leu & Partner AG	IT-Feuer
Forgione, Dr. Marco	SUPSI Lugano	DEALING: Deep learning for dynamical systems and dynamical systems for deep learning
Guitton, Dr. Clement	Universität St. Gallen	Quantifying the Feasibility of Making Intelligent Devices Comply: A Use Case of Drone Regulation

2.3.4. Im Jahr 2021 geförderte Miniprojekte (bis CHF 10'000)



Rufer, Katharina	HIV	TunBern an der BAM
Fischer, Roland	science this and that	Supernova
Schätti, Jon	Helveticrobot Chur	Helveticrobot- zukünftige Ingenieure aus der Bündner Kantonsschule
Sinz, Nathalie	CH-Open	Open Education Days
Mayerat, Jérôme	Swiss Game Center Fribourg	réCréation numérique
Aeberli, Laurent	We.publish.Foundation	Rethink Journalism Hackathon
Glassey, Nicole	HES-SO	Internet & Code pour les filles Valais
Strub, Lorena	BFH	Sensibilisierung zum Datenschutz
Hunziker, Darienne	opendata.ch	Swiss Open Cultural Data Hackathon 2021
Wegenast, Bettina	Fabelfabrik	Play Bern-Kinder-Game-Preis
Mermoud, Alain	Armasuisse	CRITIS 2021 – The 16th International Conference on Critical Information Infrastructures Security (CRITIS 2021)

Rigamonti, Maurizio	Swiss Game Center Fribourg	Swiss Game Academy: challengers
Rutschi, Corina	Unchain your mind	Online Dating – Algorithms beat Intuition
Wegenast, Bettina	Fabelfabrik	Workshops für Kinder & Familien
Fanger, Maria	Universität Bern	DINAcon 2021
Winter, Maggie	Senarclens, Leu & Partner AG	AchtungTechnikLos 2021
Hunziker, Darienne	opendata.ch	opendata.ch Forum 2021
Tobler, Raphael	Enterpreneur Club Winterthur	Hack Winterthur 2021
Amélie Fiocca et Julien Tornier	Global Game Jam 2022	Global Game Jam 2022
Stocco, Dr. Andrea	USI, Lugano	Hackathon Lugano
Regazzoni, Francesco	USI, Lugano	12th Constructive Side-Channel Analysis and Secure Design (COSADE) 2021 workshop
Schneitter, Oliver	Stiftung Urgestein	Seminar Tech2Peace
Grillenberger, Prof. Dr. Mareen	PH Schwyz	Tagung «WiPSCE 2022»
Ritschard, Beat	Standortförderung Zimmerberg-Sihltal	Bildungskonferenz Zürich Park Side, März 2022

2.4. Stipendien

2.4.1. Allgemeines

Stipendien können an begabte, leistungswillige Studierende auf Hochschulniveau vergeben werden. Dies soll subsidiär zum staatlichen Stipendienwesen erfolgen und vor allem die Fälle berücksichtigen, die keine staatlichen Stipendien bekommen, aber trotzdem wegen herausragender Leistungen förderungswürdig sind. Stipendien sind ein Randgebiet unserer Fördertätigkeit.

2.4.2. Stipendienempfänger 2021

Marbach, Pascal	Stipendium Wirtschaftsinformatik FHNW
Schmid, Damaris	Auslandsemester Tokio 2022
Schnyder, Patrick	MSc in Computing & Information Technology an der Universität St. Andrews
Salathe, Laura	Masterarbeit in Data Science

Knecht, Lukas	Stipendienerrhöhung MSc in Management of Information Systems and Digital Innovation, London School of Economics
Kurinjrappalli, Kevin	Auslandsemester Virginia Tech
Henderson, Philippe	Master in CS & Business Technology at IE University Madrid
Frei, Sacha Yves	Doktorarbeit an der Oxford Universität
Lüscher Jérôme	Masterarbeit Columbio University, New York
Tanja Srintran	Computational Science and Engineering, ETH ZH

2.5. Förderbeteiligungen

2.5.1. Allgemeines

Mit dem Instrument der Förderbeteiligung wird eine Innovation im IKT-Bereich gefördert. Technologie und/oder Verfahren sind neuartig und haben offensichtliches Marktpotential.

Die Hasler Stiftung kann sich im Rahmen einer Kapitalerhöhung an einer innovativen Jungunternehmung im IKT-Bereich beteiligen, sofern die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Firma wird durch ein überzeugendes Team geführt.
- Für die Marktbearbeitung liegt ein klares Konzept vor. Ein *Proof of Concept* ist bereits durch Eigenanstrengungen erbracht worden.
- Das Potential des innovativen Produktes bzw. des Verfahrens oder der Dienstleistung ist klar erkennbar. Alle *Intellectual Property Rights* sind bei der Firma, und sie sind nicht leicht kopierbar.

Ein zentrales Kriterium für Beteiligungen – und gleichzeitig eine wesentliche Problematik – ist die Nachhaltigkeit der Investition unter dem Gesichtspunkt des Stiftungszweckes.

Das Instrument der Förderbeteiligungen wurde an der Novembersitzung des Stiftungsrats ersatzlos aufgehoben. Seit dem Start des Programms hat sich die Investorenlandschaft in der Schweiz stark entwickelt, so dass es heute für ein ICT Startup ungleich einfacher ist Geld für eine erste Investitionsrunde zu finden als vor 15 Jahren. Damit ist dieser Sektor nicht mehr auf die Förderung der Hasler Stiftung angewiesen. Die noch aktiven Beteiligungen werden jedoch weiterhin begleitet und bei allfälligen Kapitalerhöhungen oder -abrufen macht der Förderbeteiligungsausschuss einen Vorschlag zu Händen der Förderkommission.

2.5.2. Aktive Beteiligungen im Jahr 2021

Im Jahr 2021 war die Hasler Stiftung in folgenden Firmen investiert:

- ACP AG, Zürich
- Nektoon AG, Zürich
- uniqFEED AG, Zürich
- xorlab AG, Zürich
- Fixposition AG, Zürich
- SNAQ AG, Zürich
- Nostic Solutions AG, Freienbach
- Vay AG, Zürich

Die investition in die Vay AG, ein ETH Startup, war nur von kurzer Dauer. Die Hasler Stiftung unterstützte Vay im Januar mit einem Wandeldarlehen, das dann bereits im September zurückbezahlt wurde, da die Firma einen erfolgreichen Exit mit einem US Unternehmen machen konnte.

2.6. Fördermitgliedschaften

2.6.1. Allgemeines

Organisationen und Institutionen, die direkt oder indirekt den Förderzielen der Hasler Stiftung dienen, können durch Eingehen einer Mitgliedschaft oder durch Gönnerbeiträge finanziell unterstützt werden.

2.6.2. Fördermitgliedschaften im Jahr 2021

Im Jahr 2021 ist die Hasler Stiftung Mitglied von folgenden Organisationen bzw. fördert folgende Organisationen auf regelmässiger Basis:

- Verband Schweizerischer Wissenschafts-Olympiaden (VSWO) (Unterstützung Informatik-Olympiade)
- IngCH – Engineers Shape Our Future (Technik- und Informatikwochen)
- Schweizer Jugend Forscht (Studienwochen „Faszination Informatik“)
- Ausbildungszentrum für den Informatikunterricht (ABZ) der ETH Zürich
- Schweizerischer Verein für Informatik in der Ausbildung (SVIA)
- Swiss Data Alliance
- ICT-Berufsbildung

2.7. Förderprogramme

2.7.1. Passive Förderprogramme

Mit thematischen Ausschreibungen durch die Hasler Stiftung sollen gezielt umfangreichere Forschungsprogramme lanciert werden, die mehrere Forschergruppen an verschiedenen Hochschulen an einem gemeinsamen Thema forschen lassen. Damit soll insbesondere jungen Forschern an universitären Hochschulen ein Anreiz zur Forschung auf herausfordernden Gebieten der IKT geboten werden. Weiter sollen derartige Initiativen die Bildung von Netzwerken in und zwischen den Hochschulen fördern. Die Ziele und Themen von Förderprogrammen werden durch den Stiftungsrat festgelegt, ebenso die prozeduralen Regeln der einzelnen Programme. Die Projekte werden im Wettbewerb entsprechend ihrer thematischen und wissenschaftlichen Relevanz ausgewählt.

Nach den fünf thematischen Förderprogrammen

- Dependable Information and Communication System (DICS)
- Managing Complexity (ManCom)
- Man-Machine Interaction (MMI)
- Smart World
- Cyber-Human Systems

die in den vergangenen Jahren durchgeführt und zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen wurden, hat die Hasler Stiftung im Jahr 2020 ein neues Förderprogramm unter dem Titel

- Hasler Responsible AI

lanciert.

Das Programm Cyber-Human Systems lief im Jahr 2020 aus. Die Projekte konnten allerdings noch eine einjährige Verlängerung beantragen, um vor allem den Doktorierenden ihren Abschluss zu ermöglichen. Von den neun Projekten konnten damit noch acht um ein Jahr bis 2021 verlängert werden.

Acht Projekte werden weiterhin unterstützt:

Volkan Cevher, EPFL	Learning-based dimensionality reduction
Aude Billard, EPFL	Designing, Teaching and Controlling a 3rd and a 4th Arm
José del R. Millán, EPFL	Hybrid brain-machine interfaces for natural neuroprosthetic control
Herbert Shea, EPFL	Soft Flexible Haptic Displays for AR/VR and Wearable Computing
Elena Mugellini, HEIA-FR	Ad Vitam - Adaptive Driver-Vehicle InTerAction to Make future driving safer
Heiko Schuldt, Uni Basel	StreamTeam: from Individual Sensing to Collaborative Action Analysis
Tobias Nef, Uni Bern	A Cyber-Human System to Optimize Medication in Parkinson Patients
Laura Pozzi, USI, Lugano	MyPreHealth: Predicting Episodic Disorders with Health Companions

Das Programm Hasler Responsible AI unterstützt Forschung im Bereich der Künstlichen Intelligenz mit dem Ziel Algorithmen zu entwickeln, deren Entscheidungen nachvollziehbar, fair und unseren ethischen Erwartungen entsprechend sind. Eine ausführliche Programmbeschreibung findet sich auf der Website der Hasler Stiftung². Im Jahr 2021 wurden für dieses Programm neun vielversprechende Forschungsprojekte aus über 80 Eingaben zur Förderung ausgewählt.

Grewe, Prof. Dr. Benjamin	ETH Zürich	Learning to Learn Safely
Hyvärinen, Prof. Dr. Antti	USI, Lugano	Formal Reasoning on Neural Networks
Bach Cuadra, Prof. Dr. Meritxell	Universität Lausanne	Explaining AI decisions in personalized healthcare - Msxplain
Cevher, Prof. Dr. Volkan	EPF Lausanne	Mathematical Foundations for RISE of AI
Raubal, Prof. Dr. Martin	ETH Zürich	Interpretable and Robust Machine Learning for Mobility Analysis
Sachan, Prof. Dr. Mrinmaya	ETH Zürich	AI for Verification of Scientific Claims
Fleuret, Prof. Dr. François	Universität Genf	ISER - Interpretability, safety and efficiency through representation disentanglement
Marcel, Prof. Dr. Sébastien	IDIAP research Institute	reSponsible fAir FacE Recognition (SAFER)
Yang, Prof. Dr. Fanny	ETH Zürich	Interpretable predictions for medical imaging diagnostics

2021 entschied die Förderkommission das ursprünglich (2020) geplante und ausgearbeitete Forschungsprogramm Hasler Trustworthy IT, das sich mit Cybersicherheit auseinandersetzen sollte, zurückzuziehen. Die Förderkommission will sich noch weitere Überlegungen machen, wie die Stiftung zum ausserordentlich wichtigen Thema Cybersicherheit über die Forschung hinaus einen nachhaltigen Beitrag für die Schweiz leisten kann.

2.7.2. Aktive Förderprogramme

Mit aktiven Förderprogrammen will die Hasler Stiftung selber Einfluss nehmen im Sinn und Geist ihres Stiftungszweckes.

Das Förderprogramm FIT – fit in Informatik

Im Jahr 2006 lancierte die Hasler Stiftung das Förderprogramm FIT, das der Informatik in der Bildung einen Platz verschaffen wollte. Das auf zehn Jahre angelegte und mit über CHF 20 Mio. dotierte Programm wurde offiziell am 21. April 2015 abgeschlossen.

Die Zielsetzung von FIT, echte³ Informatik in die Allgemeinbildung zu bringen, insbesondere an das Gymnasium, kann – zumindest auf der Entscheidungsebene –

² <https://haslerstiftung.ch/die-fordertatigkeit-der-hasler-stiftung/foerderprogramme/momentan-laufende-programme/>

³ Mit dem Attribut „echt“ soll ausgedrückt werden, dass es nicht um die Vermittlung von IT-Anwendungswissen geht, welche im Schulsystem bis zum heutigen Tag noch oft fälschlicherweise als „Informatik“ bezeichnet wird, sondern um prozessorientiertes algorithmisches Denken und die Lösungsfindung mittels Computerprogrammen.

als weitgehend erreicht betrachtet werden. Im Lehrplan 21 ist das ursprünglich vorgesehene überfachliche Gebiet ICT und Medien, das nur den gegenwärtigen bezüglich Informatik irreführenden Zustand verlängert hätte, durch einen verbindlichen Modullehrplan „Medien und Informatik“ ersetzt worden.

Im Jahr 2021 noch weiter geförderte FIT-Projekte

Organisation	Projekt
Verkehrshaus Luzern	Ausstellung „i-factory 2.0“

Informatik in der Schule

Für Informatik am Gymnasium hatte die EDK im Oktober 2017 entschieden, die Informatik als obligatorisches Schulfach in den gymnasialen Lehrplan aufzunehmen. Lediglich in den Voraussetzungen für die Berufsmatur fehlt nun noch ein eigenständiges Fach Informatik.

Für die rasche Einführung des neuen obligatorischen Informatikunterrichts am Gymnasium müssen nun qualifizierte Lehrer ausgebildet werden. Auch wenn es in der Schweiz bereits eine Anzahl von gymnasialen Lehrpersonen mit einem EDK anerkannten Lehrdiplom für Informatik gibt, reichen diese nicht um den Unterricht flächendeckend anzubieten. Die EDK und die Bildungsdirektionen der einzelnen Kantone gehen davon aus, dass man den Mangel an qualifizierten Lehrkräften für den Regelunterricht innert nützlicher Zeit nur durch ein von der EDK anerkanntes Weiterbildungsangebot für bereits existierende Lehrpersonen am Gymnasium beheben kann. Im Zusammenhang damit hat sich, in Absprache mit swissuniversities (Verband der Schweizer Hochschulen), die Universität Freiburg (Uni FR) bereit erklärt eine einzigartige schweizweite Fortbildung anzubieten. Interessierte Lehrkräfte können sich dazu an der Uni FR dafür einschreiben, die Kurse jedoch auch an partizipierenden Hochschulen, die räumlich näher liegen, besuchen. Nach Nachweis der erforderlichen ECTS Credits erhalten die so ausgebildeten Lehrkräfte dann ein entsprechendes Lehrerdiplom der Uni FR, das sie zum Unterricht des Regelfachs Informatik qualifiziert. Für die Koordination und rasche Umsetzung dieses Ausbildungsprogramms (GymInf) hat der Stiftungsrat entschieden die Stelle der Projektleitung an der Uni FR über drei Jahre mit insgesamt CHF 600'000 zu finanzieren. Im Herbst 2019 konnten sich die ersten 86 Lehrkräfte für GymInf, das zweimal durchgeführt werden soll, einschreiben. Der Beginn des ersten Durchgangs war im Frühlingsemester 2020, der des zweiten Durchgangs – mit 57 eingeschriebenen Lehrkräften – im Herbstsemester 2021. Am 28.05.2021 hat die Kommission für die Anerkennung von Lehrdiplomen für Maturitätsschulen der EDK das GymInf Erweiterungsdiplom offiziell anerkannt.

Weitere Informationen, nicht nur zum Förderprogramm FIT, sondern generell zum Thema „Informatik in der Bildung“ finden sich auf der FIT-Website <http://www.fit-in-it.ch>. Diese von der Hasler Stiftung geschaffene Website ist im Herbst 2014 an den SVIA übergeben worden und wird seither durch dessen Geschäftsstelle betreut.

3. Finanzbericht

In der Stiftungstätigkeit wurden CHF 7.446 Mio. Fördermittel zugesprochen (Vorjahr CHF 6.571 Mio.). CHF 3.256 Mio. (Vorjahr CHF 4.031 Mio.) waren Zusprachen im Rahmen der freien Förderung. 2021 erfolgten Zusprachen für Förderprogramme in der Höhe von CHF 4.190 (Vorjahr 2.540). Der Betriebsaufwand betrug CHF 0.655 Mio. (Vorjahr CHF 0.619 Mio.). Die direkt zuweisbaren Kosten der Kommissionen wurden als Ertragsminderung (Finanzkommission) bzw. Förderaufwand (Förderkommission) verbucht. Das Stiftungskapital betrug am 31.12.2021 CHF 120.096 Mio. (Vorjahr CHF 108.805 Mio.). Im Betriebsjahr resultierte eine Portfoliorendite von 12.05 % (Vorjahr 0.04 %). Das Anlagevermögen ist von CHF 153.571 Mio. auf CHF 166.028 gestiegen.

Weder der Förderaufwand noch die Erträge aus Finanzanlagen fallen linear an. Um eine geglättete Zusprachenpolitik zu ermöglichen, gleichen wir grosse Differenzen von Jahr zu Jahr über Rückstellungen für Förderbeiträge aus. Diese sollen gemäss früherem Stiftungsratsbeschluss immer etwa dem Mittelbedarf für drei Jahre entsprechen.

Bern, im April 2022

Für den Stiftungsrat:



Heinz Karrer
Präsident



Prof. Dr. Lothar Thiele
Vizepräsident



Dr. Matthias Kaiserswerth
Sekretär

Teil 2
Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember

2021
2020

	Anhang	CHF	CHF
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		677'861.19	984'356.01
Verrechnungssteuerguthaben		215'540.70	227'527.35
Mieterkaution		35'695.80	35'695.80
Aktive Rechnungsabgrenzungen		26'823.40	31'841.00
Total Umlaufvermögen		955'921.09	1'279'420.16
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	B1	166'028'319.78	153'571'073.70
Mobile Sachanlagen		1.00	1.00
Total Anlagevermögen		166'028'320.78	153'571'074.70
TOTAL AKTIVEN		166'984'241.87	154'850'494.86
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		427'943.80	196'339.85
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		8'031.90	4'930.70
Verbindlichkeiten aus Zusprachen		8'063'771.69	7'260'159.09
Passive Rechnungsabgrenzungen		143'664.45	58'695.00
Total kurzfristiges Fremdkapital		8'643'411.84	7'520'124.64
Rückstellungen für Förderbeiträge			
<i>Freie Förderung</i>			
Rückstellung für Fördertätigkeit		12'125'351.54	12'414'953.39
<i>Total Rückstellungen für die freie Förderung</i>		<i>12'125'351.54</i>	<i>12'414'953.39</i>
<i>Förderprogramme</i>			
Rückstellung für Cyber-Human Systems		109'957.20	109'957.20
Rückstellung für Forschungsprogramm HAI		10'000.00	4'000'000.00
Rückstellung für Förderprogramm 2022		4'000'000.00	0.00
<i>Total Rückstellungen für Förderprogramme</i>		<i>4'119'957.20</i>	<i>4'109'957.20</i>
Total Rückstellungen für Förderbeiträge	B2	16'245'308.74	16'524'910.59
Kursschwankungsreserven			
Kursschwankungsreserven für Finanzanlagen	B3	22'000'000.00	22'000'000.00
Total langfristiges Fremdkapital		38'245'308.74	38'524'910.59
Total Fremdkapital		46'888'720.58	46'045'035.23
Eigenkapital			
Stiftungskapital per 1. Januar		108'805'459.63	121'101'317.08
Erfolg		11'290'061.66	-12'295'857.45
Stiftungskapital per 31. Dezember		120'095'521.29	108'805'459.63
TOTAL PASSIVEN		166'984'241.87	154'850'494.86

Erfolgsrechnung	2021	2020
Anhang	CHF	CHF
ERTRAG		
Erträge aus Finanzanlagen		
Zinsen, Dividenden (+)	2'836'695.03	5'962'597.91
Kursgewinne (+) / Kursverluste (-)	16'043'910.29	-5'681'489.64
Auflösung (+) / Bildung (-) Kursschwankungsreserven	0.00	0.00
Total Erträge aus Finanzanlagen	18'880'605.32	281'108.27
Ertragsminderungen		
./. Bankspesen, -gebühren usw.	-324'172.22	-166'726.56
./. Entschädigung Präsidium und Finanzkommission	-45'058.35	-43'405.35
./. Leistungen Dritte	0.00	0.00
Total Ertragsminderungen	-369'230.57	-210'131.91
Nettoertrag aus Finanzanlagen	18'511'374.75	70'976.36
BETRIEBSAUFWAND		
Personalaufwand		
Saläre Geschäftsstelle	-289'587.60	-285'666.60
Übriger Personalaufwand	-23'108.75	-17'964.35
Sozialversicherungsaufwand	-69'026.55	-65'338.55
Total Personalaufwand	-381'722.90	-368'969.50
Übriger Betriebsaufwand		
Raumaufwand	-72'998.85	-71'651.55
Verwaltungsaufwand	-3'450.92	-3'384.95
Infrastrukturaufwand	-650.55	-3'138.70
Allgemeiner Betriebsaufwand	-195'960.76	-171'735.91
Total übriger Betriebsaufwand	-273'061.08	-249'911.11
Abschreibungen	0.00	0.00
Total Betriebsaufwand	-654'783.98	-618'880.61
Erfolg 1 (Operativer Erfolg = Nettoertrag ./. Betriebsaufwand)	17'856'590.77	-547'904.25
FÖRDERAUFWAND		
Zusprachen von Förderbeiträgen		
<i>Freie Förderung</i>		
Zusprachen Kleingesuche (bis CHF 50,000)	-1'983'133.95	-1'492'617.40
Zusprachen reguläre Gesuche (> CHF 50,000)	-200'000.00	-1'085'000.00
Zusprachen Minigesuche (bis CHF 10,000)	-149'251.00	-162'670.55
Zusprachen Fördermitgliedschaften	-490'000.00	-490'000.00
Zusprachen Förderbeteiligungen und Hasler Innovation	-300'000.00	-500'000.00
Zusprachen Stipendien	-133'844.00	-300'711.60
Zusprachen freie Förderung	-3'256'228.95	-4'030'999.55
<i>Förderprogramme</i>		
Zusprachen Förderprogramm FIT	0.00	-600'000.00
Zusprachen Förderprogramm Cyber-Human Systems	0.00	-1'140'042.80
Zusprachen Corona Sonderprogramm	0.00	-800'000.00
Zusprachen Forschungsprogramm HAI	-4'190'000.00	0.00
Zusprachen Förderprogramme	-4'190'000.00	-2'540'042.80
Total Zusprachen von Förderbeiträgen	-7'446'228.95	-6'571'042.35
Förderunterstützung		
Allgemeiner Förderaufwand	-24'008.11	-1'500.00
Entschädigung Förderkommission	-150'361.00	-96'453.20
Leistungen Dritte	0.00	0.00
Total Förderunterstützung	-174'369.11	-97'953.20
Total Förderaufwand	-7'620'598.06	-6'668'995.55
Erfolg 2 (Operativer Erfolg ./. Förderaufwand)	10'235'992.71	-7'216'899.80

VERÄNDERUNG DER FÖDERRÜCKSTELLUNGEN

Auflösung von Förderrückstellungen durch Zusprachen		
<i>Freie Förderung</i>		
Auflösung von Rückstellung für Fördertätigkeit	3'256'228.95	4'030'999.55
<i>Auflösung Rückstellungen für die freie Förderung</i>	<u>3'256'228.95</u>	<u>4'030'999.55</u>
<i>Förderprogramme</i>		
Auflösung von Rückstellung FIT	0.00	600'000.00
Auflösung von Rückstellung Cyber-Human Systems	0.00	1'140'042.80
Auflösung von Rückstellung Corona Sonderprogramm	0.00	800'000.00
Auflösung von Rückstellung Forschungsprogramm HAI	4'190'000.00	0.00
<i>Auflösung von Rückstellungen für Förderprogramme</i>	<u>4'190'000.00</u>	<u>2'540'042.80</u>
Total Auflösung von Förderrückstellungen	7'446'228.95	6'571'042.35
Zuweisung zu Förderrückstellungen durch Entscheid Stiftungsrat		
<i>Freie Förderung</i>		
Bildung von Rückstellung für Fördertätigkeit	-3'000'000.00	-6'000'000.00
<i>Bildung von Rückstellungen für die freie Förderung</i>	<u>-3'000'000.00</u>	<u>-6'000'000.00</u>
<i>Förderprogramme</i>		
Bildung von Rückstellung FIT	0.00	-600'000.00
Bildung von Rückstellung Cyber-Human Systems	0.00	-250'000.00
Bildung von Rückstellung Corona Sonderprogramm	0.00	-800'000.00
Bildung von Rückstellung Forschungsprogramm HAI	0.00	-4'000'000.00
Bildung von Rückstellung Förderprogramm 2022	-4'000'000.00	0.00
<i>Bildung von Rückstellungen für Förderprogramme</i>	<u>-4'000'000.00</u>	<u>-5'650'000.00</u>
Total Zuweisung zu Förderrückstellungen	B2 -7'000'000.00	-11'650'000.00
Total Veränderung der Förderrückstellungen	446'228.95	-5'078'957.65
BETRIEBSFREMDER ERFOLG	607'840.00	0.00
ERFOLG	11'290'061.66	-12'295'857.45

Anhang zur Jahresrechnung auf den 31. Dezember 2021

A. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts erstellt (Art. 957 bis 962).

Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten.

Der Stiftungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Stiftung können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

In der Jahresrechnung wurden die folgenden Grundsätze angewendet:

Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens wurden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Um Schwankungen im Kursverlauf Rechnung zu tragen, wurde eine Schwankungsreserve gebildet. Die Schwankungsreserve ist in Ziffer B3 des Anhangs zu entnehmen.

B. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

	2021 in CHF	2020 in CHF
1. Finanzanlagen		
Bankguthaben	3,952,985.78	3,972,360.70
Wertschriften	162,075,334.00	149,598,713.00
	166,028,319.78	153,571,073.70
2. Rückstellungen für Förderbeiträge		
Bestand am 1. Januar	16,524,910.59	11,184,700.74
Zusprachen zu Lasten der Rückstellungen	-7,446,228.95	-6,571,042.35
Nicht benötigte Zusprachen	166,627.10	261,252.20
Zuweisung zu Rückstellungen per 31. Dezember	7,000,000.00	11,650,000.00
Bestand am 31. Dezember	16,245,308.74	16,524,910.59

	2021 in CHF	2020 in CHF
3. Kursschwankungsreserven		
Bestand am 1. Januar	22,000,000.00	22,000,000.00
Bildung / Auflösung von Kursschwankungsreserven	0	0
Bestand am 31. Dezember	22,000,000.00	22,000,000.00

4. Förderbeteiligung

Da Förderbeteiligungen dem Aufwand bzw. den Förderreserven belastet werden, sind sie nicht in der Bilanz aufgeführt. Sie werden indessen im Anhang der Jahresrechnung zu Anfangswerten aufgelistet. Allfällige Verkaufserlöse oder Rückzahlungen werden als betriebsfremder Erfolg verbucht.

ACP AG, Zürich Anteil 2.4%, nominal CHF 32,532.00	550,000	550,000
Nektoon AG, Zürich (Im Dezember 2012 gewandelt) Anteil 1.3%, nominal CHF 30,380	316,600	316,600
uniqFEED AG, Glattbrugg Anteil 4.3 %, nominal CHF 18,858	499,956.30	499,956.30
Xorlab AG, Zürich Anteil 4.8 %, nominal CHF 15,148	500,000	500,000
Exeon Analytics AG, Zürich	0	377,064
Fixposition AG, Zürich Anteil 3.3 % nominal CHF 7,300	449,865.16	248,905
SNAQ AG, Winterthur Anteil 5.1 %, nominal CHF 5,333	200,000	200,000
Nostic Solutions AG, Freienbach Anteil 2,8 %, nominal CHF 3,124	200,000	
VAY AG Im 2021 Wandeldarlehen gewährt und wieder zurückerstattet.	0	

5. Betriebsfremder Erfolg

Verkauf Förderbeteiligung Exeon Analytics AG	497,840.00	0
Rückzahlung Wandeldarlehen VAY AG	110,000.00	0
	607,840.00	0

6. Nettoperformance (einfache Berechnung)

Die Formel lautet:

Nettoertrag aus Finanzanlagen über Finanzanlagen Vorjahr	12,05 %
---	---------

2021 in CHF

2020 in CHF

C. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

1. Aktiven mit Bewertungen zu Kurs-/ Marktwerten

Es sind folgende in den Finanzanlagen enthaltene Aktiven mit beobachtbaren Kurs- oder Marktwerten zu diesen bewertet.

Wertschriften	162,075,334.00	149,598,713.00
---------------	----------------	----------------

2. Restbetrag der Leasingverbindlichkeiten

Leasingverpflichtungen, die nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

Es besteht ein langfristiger Mietvertrag für Büroräume bis 31.05.2026. Die aktuelle Jahresmiete beträgt CHF 70,920.00.

3. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Ascaro Vorsorgestiftung, Bern	4,640.90	4,930.70
-------------------------------	----------	----------

4. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Mieterkaution UBS AG 235-476306.MKQ	35,695.80	35,695.80
-------------------------------------	-----------	-----------

5. Anzahl Mitarbeitende

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	Nicht über 10	Nicht über 10
--	---------------	---------------



Bringt Sie weiter

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Hasler Stiftung, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Hasler Stiftung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglementen entspricht.

Gümligen, 6. April 2022

T+R AG

Daniel Leibundgut
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Beat Nydegger
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Teil 3
Geschichtlicher Überblick

Geschichtlicher Überblick

Die Stiftung wurde 1948 als „Stiftung Hasler-Werke“ durch Gustav Hasler gegründet, von dem sie 1953 den Besitz seiner Unternehmen geerbt hat. Damit übernahm die Stiftung die patronale Verantwortung für die Weiterführung der Hasler Werke im Sinn und Geist von Gustav Hasler. Die Erträge aus dem Stiftungsvermögen wurden, nach Rückstellungen für allfällige Kapitalerhöhungen der Hasler Werke, zu einem Drittel zugunsten der Personalfürsorge für die Angehörigen der Hasler Werke und zu zwei Dritteln zur „Unterstützung von als gemeinnützig erachteten Institutionen und Bestrebungen auf dem Gebiet der Nachrichtentechnik und verwandter Gebiete“ bestimmt.

Die Stiftung hat durch den Kauf einer Transistor-Lizenz und durch die Finanzierung von Halbleiter-Forschung in den 50-er Jahren des letzten Jahrhunderts den Grundstein für die schweizerische Halbleiter-Forschung und die darauf basierende Industrie gelegt.

Nebst zahlreichen weiteren Projekten hat sich die Stiftung u.a. für den Aufbau der Software-Schule Schweiz engagiert, die Erarbeitung des IDEA-Verschlüsselungsverfahrens gefördert und als Mitbegründerin des Institut Eurécom massgeblich zum Aufbau einer der bedeutendsten Studienrichtung der ETH Lausanne beigetragen: Systèmes de communications, heute faculté Informatique et Communications (School of Computer and Communication Sciences).

Nach der Fusion Autophon / Hasler / Zellweger-Telecommunications zur Ascom-Unternehmensgruppe in den Jahren 1986/1987 hielt die Stiftung die Mehrheit der Aktienstimmen an der Ascom Holding AG.

Durch die Schaffung der Ascom-Einheitsaktie Ende 2000 verlor die Stiftung ihre Stimmenmehrheit und wurde einer von zwei Grossaktionären von Ascom. Damit änderten sich die ursprünglichen Voraussetzungen für die Stiftungsaufgabe wesentlich. Die weitere Entwicklung der Besitzverhältnisse von Ascom schränkten die Verpflichtungen der Hasler Stiftung gegenüber Ascom immer mehr ein. Aus diesem Grund veräusserte die Hasler Stiftung 2007 einen Grossteil ihrer Ascom-Aktien.

Im Dezember 2004 wurde der Stiftungszweck den neuen Gegebenheiten angepasst. Gemäss heute gültiger Stiftungsurkunde sind die Vermögenserträge der Stiftung wie folgt zu verwenden: „Nach Ermessen des Stiftungsrates und ohne Rechtsanspruch zur Finanzierung oder Mitfinanzierung ausgewählter Projekte der Bildung und Forschung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT, bzw. Information- and Communications-Technologies, ICT) zum Wohl und Nutzen des Denk- und Werkplatzes Schweiz“. Seit diesem Zeitpunkt heisst die Stiftung, entsprechend der seit längerer Zeit geläufigen Usanz „Hasler Stiftung“.

Bei der Revision der Stiftungsurkunde im Jahr 2009 wurden die 2004 noch verbliebenen Bezüge auf die Ascom AG aus der Urkunde entfernt und gleichzeitig die Möglichkeit geschaffen, bei (zu) geringen Kapitalerträgen auch auf das Stiftungskapital zurückzugreifen, um eine sinnvolle Fördertätigkeit aufrecht erhalten zu können.